

MAGAZIN



Barbara Froehlich-Schmitt

AKTIONSPROGRAMM NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ

Königsbruch bei Homburg, 2018

Der aktuelle Bericht des Weltklimarates hat wieder einmal eindringlich davor gewarnt, dass sich das Zeitfenster für wirksame Gegenmaßnahmen in wenigen Jahren schließen wird. Gleichzeitig blockiert sich die Ampelkoalition mit Streitigkeiten über notwendige Maßnahmen und verliert dabei kostbare Zeit. Vor allem der Verkehrssektor hinkt den im Bundesklimaschutzgesetz festgelegten Zielen hinterher. Um das Versagen in der Verkehrspolitik zu verschleiern, will die Bundesregierung nicht mehr an konkreten Einsparzielen für die einzelnen Wirtschaftssektoren festhalten, sondern jetzt anhand einer sektorübergreifenden und mehrjährigen Gesamtrechnung die Einhaltung der Klimaschutzziele überprüfen. Wenn also der Verkehrssektor sein CO₂-Budget über-

zieht, kann das mit Einsparungen in anderen Sektoren, z. B. bei der Stromerzeugung kompensiert werden. Eine konsequente Energiewende sieht anders aus. Auch beim Sektor Gebäude sieht es nicht viel besser aus. Die aktuelle Debatte darüber, wie wir in Zukunft unsere Wohnungen heizen werden, hat deutlich gezeigt, dass das Interesse an klimafreundlichen Alternativen schnell nachlässt, wenn es an den eigenen Geldbeutel geht. Daher dürfte das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) auf große Akzeptanz in der Bevölkerung treffen. Mit diesem Programm will das Bundesumweltministerium mit dem Schutz und der Wiederherstellung von Ökosystemen auf natürlichem Weg Kohlenstoffdioxid der Atmosphäre entziehen und dafür 4 Milliarden Euro investieren. So kann z. B. durch Wiedervernässung von Mooren, mit einer naturnahen Waldwirtschaft, die die Holz-

vorräte im Wald erhöht oder mit einer naturschonenden Bodenbewirtschaftung der Humusvorrat und somit der Kohlenstoffspeicher im Boden erhöht werden. Gleichzeitig wird mit diesen Maßnahmen der Naturschutz gestärkt. Daher sollte sich auch die saarländische Landesregierung darum bemühen, dass dieses Aktionsprogramm auch im Saarland umgesetzt wird.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in diesem Beihefter.



MICHAEL GRITTMANN

Stellv. Landesvorsitzender
BUND Saar

**LANDESMITGLIEDER-
VERSAMMLUNG**

SEITE 4

AKTIONSPROGRAMM NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ (ANK)

VOM ENTWURF ZUR VERABSCHIEDUNG GELANGT



STEFFEN POTEL

.....
Projekte, Umweltbildung, Gewässer,
Insektenkunde beim BUND Saar

Man kann die Verabschiedung jedoch sehr unterschiedlich interpretieren.

Jetzt heißt es Farbe bekennen. Heißt die Entscheidung, das ANK zu verabschieden, dass daraus ein erfolgreiches Instrument für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands gemacht werden soll? Oder heißt „Verabschiedung“ bereits, dass dies der erste Schritt ist, mit dem wir uns vom ANK verabschieden?



In diesen einleitenden Sätzen spiegelt sich schon das beim BUND Saar vorhandene Bewusstsein wider, dass die Umsetzung enorme Anforderungen an alle Akteure mit sich bringen wird. Auch wenn die jetzt anlaufenden Beratungen zu den Förderkulissen der einzelnen Handlungsfelder im besten Falle in internen Entwürfen vorliegen und die Politik der Länder, Kommunen und gesellschaftlichen Akteure noch nichts „Handfestes“ in den Fingern hat, muss allen jetzt schon klar sein: Wenn man die im ANK vorgesehenen vier Milliarden Euro sinnvoll in Programme umsetzen will, die Klimaschutz mit Biodiversitätsschutz verbinden sollen, dann bedarf es ganz eindeutig Personals für die Umsetzung und auch eines gewissen Eigenanteils an Finanzmitteln. Es geht hier definitiv um Zukunftsinvestitionen für das Saarland, auch wenn das nicht in das übliche Schema der Steigerung des Bruttosozialproduktes passt, was aber auch eher an der unzureichenden Definition dieses Begriffes liegt.

Die enormen Anforderungen in der Umsetzung des ANK liegen aber nicht nur in den knappen Ressourcen an Personal und Finanzen, sondern auch in den Anforderungen der einzelnen Abteilungen in den Ministerien, sich herauszubewegen, ja auch aus den einzelnen Ministerien sich herauszubewegen (Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche politische Aufgabe), um gemeinsam nach synergistischen Lösungen zu suchen, die finanziell und arbeitstechnisch tatsächlich bewältigt werden können. Man kann von Seiten der Politik nicht gut an der „Letzten Generation“ rummäkeln, wenn sie sich verzweifelt auf die Straße klebt, wenn man gleichzeitig an seinem „Amtsschemel“ klebt und sich weder aus seiner Abteilung noch aus seinem Ressort heraus zu den Kollegen bewegt, die an ganz anderer Position im Grunde an der gleichen Lösung arbeiten müssen! Wir benötigen also einen Quantensprung oder, um eine bekannte sozialdemokratische Ausdrucksweise zu benutzen, eine Zeitenwende.

ZEHN HANDLUNGSFELDER

Die Handlungsfelder des ANK werden bei der Erstellung der Förderkulissen nicht in der Reihenfolge abgearbeitet, wie sie aufgelistet wurden. Die formalen Handlungsfelder und der natürliche Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen machen augenscheinlich den Anfang, noch im Herbst 2023 folgen wohl die Handlungsfelder Moore, Wald und Wildnis/Schutzgebiete zusammen mit Böden. In 2024 werden vermutlich die aquatischen Handlungsfelder folgen. Wer sich jetzt fragt, wo sich das Handlungsfeld „Landwirtschaft“ befindet, wird im Handlungsfeld Bodenschutz fündig. Ein höchst interessanter Ansatz, der die Brisanz des schon viel zu lange stiefmütterlich behandelten Bodenschutzes hervorhebt. Unter dem Druck einflussreicher Kreise in der Landwirtschaft ist hier bisher viel zu wenig passiert. Allein die Extreme bei der inzwischen unsicheren Wasserversorgung der landwirtschaftlichen Flächen erfordern ein Umsteuern. Einerseits viel zu wenig Wasser, was zu Ernteeinbrüchen oder im Grün-



Prozessschutzrevier Quierschied

land zum Ausfall ganzer Schnitte führt. Andererseits schwimmt bei zu viel Niederschlag gleich wieder der landwirtschaftliche Boden die Saar hinunter. Dass „der Schlamm“, den die Opfer des Ahrhochwassers aus ihren Häusern geschaufelt haben, in Wirklichkeit der Ackerboden der Hochfläche war, sollte man als drastisches Beispiel nicht unerwähnt lassen. Also bei Boden und Landwirtschaft müssen in der Fläche finanzierte Umstrukturierungen stattfinden, zumindest bei den Ackerflächen, schließlich wollen auch noch spätere Generationen ausreichend zu essen haben. Möglicherweise bedeutet dies, das Instrument Flurbereinigung unter dem Gesichtspunkt Bodenschutz einzusetzen. Dies passt auch gut unter das Stichwort „Strukturelemente“ in landwirtschaftlichen Flächen. Die Förderung des Ökolandbaus lässt



Königsbruch: Bei einer Wiedervernässung des Moores müsste man diese Entwässerungsgräben zuschütten.

sich im Zusammenhang mit der Förderung des organischen Bodenanteils umsetzen. Daumen hoch für die Regenwürmer, die als Zusatzdienstleistung die Versickerung von Niederschlagswasser positiv beeinflussen.

Ein großes Thema im ANK ist der Wald. Tatsächlich hat im Bereich „Klimaresiliente Laubwälder“ das Saarland mal die Nase bereits vorn durch seine jahrzehntelange naturnahe Waldbewirtschaftung und den Verzicht auf Begründung neuer Nadelholzbestände. Mit der Option „finanzielle Anreize für zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen“ bietet sich auch die Chance, mögliche Waldflächenverluste durch die Energiewende durch Windkraftnutzung im Wald an anderer Stelle auszugleichen, z. B. in der Entwicklung von Gehölzsäumen an Fließgewässern mit Bewirtschaftung. Passt auch in die Europäische Wasserrahmenrichtlinie hervorragend rein. Und die Bewirtschaftung hilft nicht nur den Gewässeranliegern unter den Landwirten, sondern liefert auch zurzeit knappe Holzsortimente – also eine Möglichkeit für die Generierung eines Mehrwerts. Eine weitere Option, die allerdings nicht grundsätzlich an Wald gebunden ist, ist die Entwicklung von Wildnisflächen und deren Verbund, was auch zum nachfolgenden Handlungsfeld überleitet.

Ein sehr großes Thema im ANK ist die Wiedervernässung von Mooren. Hintergrund ist, dass trockene Moorböden über die Verrottung ihres organischen Bodenanteils einen extrem hohen CO₂-Ausstoß haben. Die Wiedervernässung von Moorböden, mit der man diesen CO₂-Ausstoß unterbindet, ist in der Leistung um einiges höher als die CO₂-Speicherung im Wald! Auch im „scheinbar hoffnungslos moorarmen Saarland“ gibt es die Option, dieses umzusetzen. Das Königsbruch als Niedermoor nördlich von Homburg hat zur Zeit noch (als einziger Moorstandort im Saarland) die Option einer solchen Umsetzung, falls die Stadt Homburg dies nicht noch auf den letzten Drücker über die Genehmigung einer Freizeitanlage vereitelt. Beim BUND wundern sich einige, wie leichtfertig die Stadt Homburg hier auf die Gelegenheit zum Verkauf von CO₂-Zertifikaten verzichten würde.

Ein überaus komplexes Handlungsfeld ist der aquatische Kontext. Von den Flüssen aufwärts bis zu den Quellen und all dem, was zum Landschaftswasserhaushalt gehört, sind die Verzahnungen mit der übrigen Landschaft und deren Nutzung so komplex, dass dies an dieser Stelle nicht umfassend abgehandelt werden kann.

Zusammenfassend kann man jedoch feststellen, das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz kann als mächtiges Instrument bei den Bemühungen zu mehr Klimaschutz eingesetzt werden. Und hat nicht nur den Vorzug, dass die Maßnahmen im Vergleich zu technischen Maßnahmen eher günstig sind und im Mehrwert viel für die Biodiversität getan werden kann, ohne hierfür noch mal extra Finanzmittel in die Hand nehmen zu müssen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Alle Mitglieder des BUND Saar e.V. sind herzlich eingeladen.

SAMSTAG,

2. SEPTEMBER 2023

14:00 BIS 16:30 UHR

HAUS ECKERT

GROSSER SEMINARRAUM

JABACHER STRASSE 87

66822 LEBACH

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 24. August beim BUND Saar:
Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 813700, info@bund-saar.de

**Die Tagungsunterlagen werden auf Anforderung zugeschickt.
(Bitte zur Versammlung mitbringen!)**

HINWEISE:

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Wir verwenden die auf dieser Veranstaltung gemachten Foto- und Filmaufnahmen zum Zwecke der Veröffentlichung im Internet (z. B. auf der Webseite des BUND Saar), in sozialen Medien und den Printmedien Umweltmagazin Saar, BUNDmagazin und Jahresbericht. Die Fotos werden von uns gegebenenfalls an die Presse weitergegeben. Sollten Sie mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen Sie abgebildet sind, nicht einverstanden sein, geben Sie uns dies bitte bei Einlass bekannt.

Eventuell notwendige kurzfristige Mitteilungen erfolgen auf www.bund-saar.de.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an die Ehrenamtskoordinatorin Heike Sicurella (heike.sicurella@bund-saar.de).



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

TAGESORDNUNG

13:45 Uhr

Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Verabschiedung des Protokolls der LMV 2022
4. Verabschiedung der Tagesordnung
5. Berichte:
 - Landesvorstand
 - Haushalt 2022
 - Schatzmeister
 - KassenprüferAussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des neuen Landesvorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer/innen
9. Vorstellung der Haushalte 2023-2025 und Genehmigung der Haushaltspläne
10. Antrag auf Satzungsänderung und Beschluss (siehe Antrag auf Seite 5)
11. Ehrungen
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BUND SAAR E.V. AM 02.09.2023

ANTRAG AUF ÄNDERUNG DER SATZUNG

Bisherige Fassung

§ 6 Die Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr in Präsenz, in digitaler Form oder als Mischung dieser beiden Formen statt. Sie wird vom Landesvorstand unter Angabe der Tagesordnung und der gewählten Form der Durchführung mindestens vier Wochen vorher durch Einladung in schriftlicher Form bekannt gegeben. ~~Die Tagungsunterlagen werden auf Anforderung zugeschickt.~~
[...]

Vorgeschlagene neue Fassung

§ 6 Die Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr in Präsenz, in digitaler Form oder als Mischung dieser beiden Formen statt. Sie wird vom Landesvorstand unter Angabe der Tagesordnung und der gewählten Form der Durchführung mindestens vier Wochen vorher durch Einladung in schriftlicher Form bekannt gegeben.

(2) Ein Antrag zur Mitgliederversammlung kann jederzeit von jedem Mitglied des BUND Saar gestellt werden, er muss schriftlich oder in Textform bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Der Antrag wird auf die Tagesordnung der folgenden Mitgliederversammlung gesetzt und mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Die Tagungsunterlagen inkl. Anträge werden auf Anforderung eine Woche vorher zugeschickt.
[...]

Die **grünen** Passagen bedeuten: Sie sollen hinzugefügt werden, die **roten, durchgestrichenen** sollen entfallen.
Die laufende Nummerierung wird angepasst.

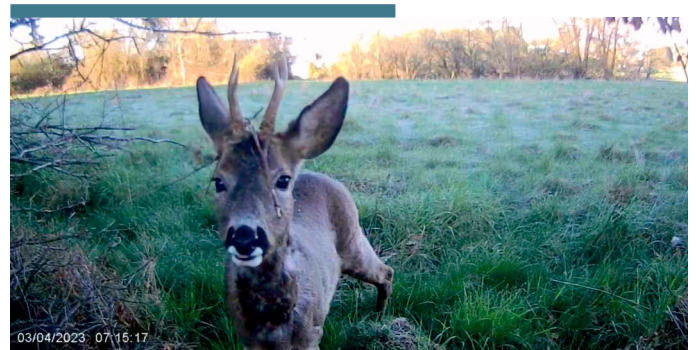
„LIEBENSWERTES WASSERGETIER“ OFFERTE ZUM KENNENLERNEN

Wenn ich von den Wassertieren so gut wie nichts weiß, kann ich mich auch nicht für sie interessieren, außerdem macht die Beschäftigung mit ihnen alleine auch keine Freude.

Um dieses Manko zu beheben, geht beim BUND Saar eine Offensive an den Start. Im Rahmen der Saarländischen Akademie für Artenkenntnis (SAKA), einem Projekt, das vom Bundesprogramm Biologische Vielfalt getragen wird, läuft jetzt durch einen BUND-Referenten ein zweitägiger Einsteigerkurs in die Vielfalt der wirbellosen Wassertiere, der von der Pike an jeden, ob jung oder alt, befähigen soll, sich in die Welt aquatischer Organismen einzuarbeiten. Wenn dieser Artikel gedruckt erscheint, ist der Kurs zwar schon vorbei, doch niemand muss „Schade“ sagen, denn auch jetzt bietet der BUND noch die Möglichkeit an, bei der Einarbeitung in diese Tiergruppe zu helfen. Und wer dies hier liest, kann das als Tipp auch gerne weitergeben. Ziel ist es, an Gewässerorganismen interessierte Personen zusammenzuführen, damit sie sich gegenseitig motivieren und von Seiten des BUND-Mitarbeiters Steffen Potel die fachliche Unterstützung bekommen.

Wie kommt man zu dem Kontakt? Ganz einfach eine E-Mail senden an: artenkenner@BUND-Saar.de

BESUCH AUF DER HAHNENWIESE



Die BUND-Regionalgruppe Köllertal unter Leitung von Peter Thomas setzt sich gemeinsam mit der Bürgerinitiative Feuchtwiese für den Erhalt des letzten innerörtlichen Biotops „Hahnenwiese“ in Riegelsberg ein. Hier soll nach dem Willen des Eigentümers RAG Montan Immobilien und diversen Gemeinderäten ein großes Neubaugebiet auf einer hochwertigen, mageren Flachlandmähwiese entstehen. Eine Ausnahmegenehmigung ist dafür notwendig. Durch das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) wurde nun zur Auflage gemacht, eine umfassende Artenerhebung und eine Standortalternativenprüfung durchzuführen. Wir fordern weiterhin vehementen Bodenschutz ein und die Abkehr von diesem Naturfrevel.

Kontakt: bifeuchtwiese@t-online.de

AM 15. APRIL WAR ES ENDLICH SO WEIT LETZTE ATOMKRAFTWERKE VOM NETZ

Nach über einem halben Jahrhundert des Protests wurden in Deutschland die letzten Atomkraftwerke Neckarwestheim 2, Emsland und Isar 2 endlich zwölf Jahre nach dem Super-Gau von Fukushima vom Netz genommen!

Viele Menschen feierten daher am 15. April in Lingen, Neckarwestheim und München die Abschaltung. Zu Recht! Generationen von politisch aktiven Menschen haben entgegen aller Widerstände für dieses Ziel gekämpft. Das Ende dieser Hochrisikotechnologie ist ein riesiger Erfolg des BUND und der gesamten Umweltbewegung.

Es gibt aber noch keinen Grund zur Entwarnung. Als Weltgemeinschaft droht uns ein weiteres Tschernobyl oder Fukushima. Der Rückbau der Atomkraftwerke wird noch mehrere Jahrzehnte dauern. Die Einlagerung der hochradioaktiven Abfälle ist immer noch ungeklärt, und Uranfabriken in Deutschland laufen weiter. Auch der Abbau von Uran ist mit massiven Umweltproblemen

ANZEIGE

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

Dienstag und Freitag
bis zu
120
MIO. €

EURO JACKPOT

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen
Infos unter check-dein-spiel.de · Lizenziertes Glücksspielanbieter
www.saartoto.de · Gewinnwahrsch. Gewinnkl. 1=1-140 Mio.

LOTTO
Saartoto



Mahnwache 11. März 2023 Saarbrücken



verbunden. Allerdings gibt es noch einen Grund, sich über den Atomausstieg zu freuen: Endlich sind wieder mehr Stromleitungen aufnahmefähig für Strom aus erneuerbaren Energien. Denn immer, wenn viel Wind wehte und/oder viel Sonne schien, mussten zahlreiche Erneuerbare-Energien-Anlagen abgeschaltet oder gedrosselt werden, da die sehr schlecht regelbaren Atomkraftwerke mit ihrem Strom die Netze verstopften.

Für uns Saarländer ist das Thema Atomkraft jedoch noch lange nicht vorbei, denn die vier Atomreaktoren direkt hinter der französischen Grenze bei Cattenom werden wahrscheinlich noch viele Jahre weiterlaufen.

Atomwaffen gibt es auch noch, weswegen der BUND seit Kurzem der internationalen Anti-Atomwaffen-Kampagne ICAN beisteht. Es gibt also noch viel zu tun.

Michael Grittmann

PROJEKT GESTARTET

VERWECHSELTE KATZEN

Jungen Wildkatzen drohen mannigfaltige Gefahren. Krankheiten, Füchse, Waschbären oder Marder. Aber auch der Mensch kann es den Kätzchen schwer machen, so bei den ersten Ausflügen durch den Straßenverkehr oder beim Abräumen von Holzpoltern, in denen sie ihre Gehecke haben. Und auch nette Menschen, die ihnen eigentlich helfen möchten, tun manchmal das Falsche.



Immer wieder finden Spaziergänger im Frühling und Sommer im Wald kleine Kätzchen. Richtig süß sind die grau getigerten Knäuel. Sie sind (scheinbar) alleine, weit und breit ist keine Mutter in Sicht. „Ich kann die Kleinen doch nicht ihrem Schicksal überlassen“, denkt so mancher Katzenfreund. Und so nimmt er sie mit nach Hause, füttert sie mit Kuhmilch und Katzenfutter aus der Dose. Zweifelsohne gut gemeint. Aber nicht gut gemacht. Denn oftmals hat so ein guter Mensch einer Katzenmutter die Kinder entführt. Die Kätzin war wahrscheinlich auf Mäusejagd und ließ ihren Nachwuchs nur kurze Zeit

alleine. Nach ihrer Rückkehr fand sie ihre Kinder nicht mehr.

Wildkatzen fühlen sich in menschlicher Umgebung nicht wohl und sind nicht zu zähmen. Sie müssen, wenn sie erwachsen sind, mühevoll auf die Freiheit vorbereitet und wieder ausgewildert werden. Ihnen fehlt aber häufig das Rüstzeug, das ihnen die Mutter mit auf den Lebensweg hätte geben können.

Damit noch mehr Menschen von den Wildkatzen, die leicht mit Hauskatzen zu verwechseln sind, erfahren und in Zukunft seltener Wildkätzchen aus dem Wald genommen werden, hat der BUND in den sieben Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Saarland und Sachsen ein Projekt gestartet: Wildkatzen – Vorsicht Verwechslungsgefahr! Finanziell gefördert wird es von der Deutschen Postcode Lotterie.



Wundern Sie sich nicht, wenn Sie an Wanderparkplätzen oder an Waldeingängen Schilder entdecken, die auf die Anwesenheit von Wildkatzen aufmerksam machen und bitten, Kätzchen im Wald zu lassen. Diese Schilder haben der SaarForst Landesbetrieb und der BUND Saar angebracht.

Bei einer Begegnung mit kleinen Wildkatzen ist es besser, Abstand zu halten, sie nicht zu beunruhigen und sich zügig zu entfernen. Günstig ist es, einige Stunden später noch einmal nachzusehen, ob sie noch immer alleine sind. Denn es könnte der Mutter etwas zugestoßen sein. Sind die Jungen noch immer alleine, verständigen Sie bitte den zuständigen Jäger oder den BUND. Die Notfall-Nummer des thüringischen Wildkatzenorfes Hütscheroda (siehe Kasten) gilt auch für das Saarland. Übrigens: Es ist strafbar, Wildkatzen aus dem Wald mitzunehmen.

Martin Lillig



Wildkatzen-Notrufnummer
036254 / 86 51 80



Für Kurzentschlossene:

Tag zum Erhalt des Linslerfeldes

am 13. Mai ab 15.00 Uhr in Überherrn,
vor dem Vis-à-Vis, Rathaus

Spenden an den BUND, falls es zur Klage gegen die Bebauung des Linslerfeldes kommen sollte, bitte mit dem Vermerk „Linslerfeld“ auf das Konto:
IBAN: DE32 5905 0101 0067 0721 32

ANZEIGEN

WIR SUCHEN DICH!

BUND connect

GEWINNE MITGLIEDER - RETTE DIE WELT!

GUTE SACHE, GUTES GELD, GUTE LEUTE.

Komm dazu! > www.bundconnect.de/ausschreibung

Verbandseigene Mitgliedergewinnung für den

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND

**UMWELTSCHUTZ
IST UNSERE
BERUFUNG!**

**JETZT
BEWERBEN!
MACH'S
KLAR!**

evs.de/jobs

**SEINER BERUFUNG FOLGEN UND GLEICHZEITIG
ETWAS FÜR DIE UMWELT TUN...**

Im Team des **Entsorgungsverbandes Saar** erwartet Sie eine sinnhafte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld mit sicheren Zukunftsperspektiven.
Wir suchen Facharbeiter und Ingenieure (m/w/d).

Deine Umwelt. Dein Saarland. Dein EVS.

TERMINE

- | | |
|------------------------------------|--|
| Sa. 27.05.
14-16 Uhr | Käfer – die erfolgreichste Tiergruppe der Welt
Treffpunkt: Am Weiher des ASF Niedersalbach (von der Saarlouiser Straße aus ausgeschildert) |
| Di. 08.08.
14-16:30 Uhr | Wasser-Marathon im Ferienprogramm – Mit Kindern die Natur vor der Haustür erforschen.
Dörschbachweiher (Angelweiher des ASF), Russenweg, Riegelsberg |
| Sa. 02.09.
14-16:30 Uhr | Landesmitgliederversammlung BUND Saar e.V.
Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfung, Satzungsänderung.
Jabacher Straße 87, 66822 Lebach |

Zu allen Terminen bitte anmelden: info@bund-saar.de
Weitere aktuelle Termine:
www.bund-saar.de/service/termine

KONTAKTIEREN SIE UNS

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),
Landesverband Saarland e.V.
Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 813700, E-Mail: info@bund-saar.de
www.bund-saar.de

www.facebook.com/bundsaaar
www.facebook.com/bundjugendsaar

www.instagram.com/bundjugendsaar/

JETZT SPENDEN
www.bund-saar.de/spenden-mitglied-werden

NEWSLETTER BESTELLEN
www.bund-saar.de/service/newsletter/

KONTAKT ZU DEN ORTS- UND REGIONALGRUPPEN
Heike Sicurella
Tel.: 0163 98 78 544, E-Mail: heike.sicurella@bund-saar.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Saar e.V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken. **Redaktion:** Michael Grittmann, Christoph Hassel, Dr. Martin Lillig, Steffen Potel, Petra Seebbruch, Heike Sicurella. **V.i.S.d.P.:** Christoph Hassel. **Gestaltung, Produktion:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter / Petra Seebbruch, BUND Saar e.V.